

JYU

**RECHTSWISSEN-
SCHAFTLICHE
FAKULTÄT**

Weidepflicht – Welche Grenzen und Spielräume bietet die neue EU-Bio-Verordnung?



Univ.-Prof. Dr. Franz Leidenmühler

Überblick

- Die neue EU-Bio-Verordnung 2018/848
- Exkurs: Dialog mit der Kommission
- Auslegungsgrundsätze
- Weidepflicht – Vorgaben
- Weidepflicht – Ausnahmen
- Resümee

Die neue EU-Bio-Verordnung 2018/848

- Verordnung (EU) 2018/848 vom 30.05.2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen
- Ursprünglich geplantes Inkrafttreten: 01.01.2021
- Novelle wegen Covid-19-Pandemie: 01.01.2022
- Rechtssatzform „Verordnung“:
 - Unmittelbar anwendbar
 - Optimierungsgebot! – kein „gold plating“
- Vorgängerregelung: VO 834/2007 und 889/2008

Exkurs: Dialog mit der Kommission

- Audit der Kommission im Juni 2017 zu Kontrollsystemen und Kennzeichnung der ökologisch/biologischen Produktion
- Auskunftersuchen vom 02.09.2019 (Vorstufe zum Vertragsverletzungsverfahren)
- Unionsrechtliche Vorgaben (VO 834/2007) über Zugang von Pflanzenfressern zu Freigelände und Weide werden in Ö mangelhaft umgesetzt (va: zu extensive Auslegung von Ausnahmebestimmungen)
- Dialog mit Kommission; neue Runderlässe

Auslegungsgrundsätze

- Primärrecht – Art 13 AEUV: Tierschutz als Querschnittsklausel:
 - *„Erfordernissen des Wohlergehens der Tiere als fühlende Wesen ist in vollem Umfang Rechnung zu tragen“*
- Sekundärrecht – Erwägungsgründe der VO 2018/848:
 - Hoher Tierschutzstandard (ErwGr 1 und 2)
 - Erfüllung der artspezifischen verhaltensbedingten Bedürfnisse der Tiere (ErwGr 44)
 - Verbrauchervertrauen in diese Produktionsmethode (ErwGr 67)
 - Fairer Wettbewerb (ErwGr 6)

Weidepflicht – Vorgaben

- Produktionsvorschriften (Art 14 VO 2018/848 iVm Anh II.II.1.7.3.)

„Die Tiere müssen **ständigen Zugang zu Freigelände, vorzugsweise zu Weideland**, haben, auf dem sie sich bewegen können, **wann immer die Witterungsbedingungen und jahreszeitlichen Bedingungen und der Zustand des Bodens dies erlauben, es sei denn, es gelten mit dem Unionsrecht im Einklang stehende Einschränkungen und Pflichten zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier.**“

- Spezifische Grundsätze (Art 6 lit I VO 2018/848)

„Zugang zu Freigelände und Weideland“

VO 834/2007 und Kommissionsentwurf VO 2018/848: lediglich „und gegebenenfalls zu Weideland“ – Verschärfung durch EP und Rat

Weidepflicht – Vorgaben

- Vorschriften über „Ernährung“ (Anh II.II.1.9.1.1. lit b)
*„Die Tiere müssen **Zugang zu Weideland** haben, **wann immer die Umstände dies gestatten.**“*
- Vorschriften über „Aufzuchtssysteme“ (Anh II.II.1.9.1.1. lit e)
*„je nach Verfügbarkeit von Weiden zu verschiedenen Zeiten des Jahres ein **Maximum an Weidegang**“*

Weidepflicht – Zwischenergebnis

- Derzeit (VO 834/2007) schon bestehendes Maximierungsgebot („gegebenenfalls“ bzw „vorzugsweise“ Zugang zu Weideland)
- Ab 01.01.2022 **jedenfalls Zugang zu Weideland** (wann immer die Umstände dies gestatten)
- Lediglich **wenige – klar definierte – Ausnahmen!**
- Nach den Auslegungsgrundsätzen aus Primär- und Sekundärrecht **eng auszulegen** (so auch explizit ErwGr 21 der VO 834/2007)

Weidepflicht – Ausnahmen

- Geltendes Regime (VO 834/2007 und VO 889/2008):
- Art 14 Abs 1 lit b Z iii VO 834/2007: „ständiger Zugang zu Freigelände, vorzugsweise zu Weideland, **wann immer die Witterungsbedingungen und der Zustand des Bodens dies erlauben**, es sei denn, es gelten **mit dem Gemeinschaftsrecht in Einklang stehende Einschränkungen und Pflichten zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier**“

Weidepflicht – 2 Ausnahmen

- **Witterungsbedingungen oder Zustand des Bodens** erlauben den Zugang zu Freigelände oder Weideland nicht
- „wann immer“ wird temporal verwendet (= kurzfristige Umstände)
 - Lediglich temporäre Umstände gemeint (zB Schneelage; Zustand des Bodens nach Regen)
 - Nicht aber permanente strukturelle Umstände (zB zu weite Entfernung der Weidefläche; Überquerung von Straßen o.ä.)
- **Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier**
 - Tierseuchen, Umweltvorfälle, Naturkatastrophen (immer bloß temporäre Vorfälle!)

Weidepflicht – Ausnahmen neu ab 01.01.2022 (VO 2018/848)

- **Witterungsbedingungen oder Zustand des Bodens**
– wieder nur temporär (Anhang II, Teil II, 1.7.3.)
- **Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier**
 - Nur mehr in „Katastrophenfällen“ (Art 22 VO 2018/848)
 - Kommission muss Ausnahme genehmigen
 - Tierseuchen, Umweltvorfälle, Naturkatastrophen
 - Explizit immer nur „für einen **eng begrenzten Zeitraum**“ (Art 22 Abs 2)
- **Intention der Kommission:**
 - Verbesserung der Tierschutzbedingungen durch Abschaffung von Ausnahmen
 - Spielraum der MS wird eingeschränkt, da dieser zu unfairem Wettbewerb und Verlust des Verbrauchervertrauens führt

Resümee

- Aktuell (VO 834/2007) ständiger Zugang von Pflanzenfressern zu Freigelände verbunden mit Maximierungsgebot bzgl. Weidezugang („gegebenenfalls“, vorzugsweise“)
- Ab 01.01.2022 (VO 848/2018) jedenfalls auch Zugang zu Weideland
- Wann immer die Umstände dies gestatten; lediglich eng begrenzte Ausnahmen (restriktiv zu interpretieren)
- Immer nur temporäre Ausnahmen – permanente Gründe (Entfernung, Straßenüberquerung, geringe Fläche usw.) erlauben keine Ausnahme!

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Kontakt: franz.leidenmuehler@jku.at